P R E S S E M E L D U N G

Geplante Deponie Steinbruch Mainz-Laubenheim:

Bürger zweiter Klasse am Großberg – Warum findet kein Dialog mit den Betroffenen statt?

Die Bürgerinitiative Mainz21 Nein zur Mülldeponie in Mainz e.V. (BI) hatte Frau Eder zum Anwohner-Dialog am 08.12.2020 um 18:30 Uhr eingeladen und leider eine Absage erhalten.

„Wir haben bis zum heutigen Tage keine Aussage von Frau Eder über das Ergebnis der Überprüfung der Abfallschlüssel erhalten, daher haben wir Sie persönlich eingeladen und wollten direkt nachfragen, wie der aktuelle Stand ist. Sie hätte hier als ambitionierte Politikerin bei heiklen Themen Rückgrat beweisen können.“ sagt Antonio Sommese, BI-Sprecher.

Wir laden Frau Eder hiermit erneut ein, in einer Online-Veranstaltung den betroffenen Anwohnern Rede und Antwort zu stehen.

Termin am: 08.12.2020 um 18:30 Uhr

Die Zugangsdaten werden auf Mainz21.de veröffentlicht.

Chronologie der Ereignisse:

- **09.12.2019:** In der **Landesschau Aktuell** erklärte Frau Eder, dass Sie die Abfallschlüssel überprüfen lassen will.

- **05.02.2020:** Aus dem **Ratsinformationssystem der Stadt Mainz:**

  Antwort zur Anfrage Nr. 0316/2020 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Weisenau betreffend die geplante Schadstoffeinlagerung im Steinbruch (CDU).

  Was hat die von der zuständigen Dezernentin im Dezember angekündigte Überprüfung der Liste der Schadstoffe, die im Steinbruch eingelagert werden sollen, hinsichtlich der Schadstoff-Art, der Menge und deren Konzentration ergeben?

  Antwort: *Die beabsichtigte Überprüfung des beantragten Abfallkatalogs ist mit Hinblick auf den derzeitigen Stand des Planfeststellungsverfahrens noch nicht erfolgt. Zunächst ist das Protokoll der SGD Süd über den im Dezember 2019 stattgefundenen Erörterungstermin abzuwarten.*

- ***03.08.2020 Veröffentlichung des Protokolls von der Struktur- und Genehmigungsbehörde Süd (SGD Süd) zum Erörterungstermin im Dezember 2019.***

- **08.09.2020:** Frau Eder gibt in einem Radiointerview mit dem SWR folgendes Statement ab::

  „Die lange Positivliste für die Deponie mit rund 42 teils gefährlichen Stoffen sei eine Idee der Genehmigungsdirektion SGD Süd gewesen. Das zu akzeptieren, sei aus heutiger Sicht ein Fehler.“

Für die BI stellt sich die Frage: Warum will die Stadt und die grüne Dezernentin Katrin Eder die Anwohner so vielen gefährlichen Stoffen aussetzen? Und warum akzeptiert gerade Frau Eder als Grüne dieses?

Zurzeit plant die Stadt Mainz eine Sonderabfalldeponie für die Deponieklassen I und II im Steinbruch Mainz-Laubenheim zu errichten. Die BI lehnt die Deponie weiter strikt ab. Wir möchten die dort lebenden Menschen und die dortige Umwelt keinen zusätzlichen, nicht kalkulierbaren Risiken ausgesetzt wissen. Daher bestehen wir auf einer Verfüllung des Steinbruchs mit unbelastetem Erdaushub wie ursprünglich von der Stadt gegenüber der HeidelbergCement gefordert und genehmigt bzw. den Steinbruch direkt in ein Naherholungsgebiet zu verwandeln.

Mülldeponie Mainzer Steinbruch

Datum: **06.12.2020**

Zeichen: **MW**

Anschrift
Martin Wilitzki
Dora-Scherf-Str. 38
55130 Mainz

Telefon 0151/ 230 710 87

E-Mail: martin.wilitzki@web.de

Homepage:
http://www.mainz21.de